

Steyr Gold Kristall

*„Die Kreativität wird die Macht
in tausend bunte Fraktale zersplittern“*

(„Das Buch des Wandels“ – Matthias Horx, S. 304, 2009)

Einreichung zur Ausschreibung „Skulptur im Fluss“

In budgetärer und zeitlicher Hinsicht **außer Konkurrenz**

Anm.: „Macht“ = Bezug auf das 8.000 Euro Projektbudget

Der „Steyr Gold Kristall“

IDEE

Realisierung einer goldenen „Kernskulptur“ für die Stadt Steyr und die SteyrerInnen. Davon ausgehend ein kontinuierlicher, sich nachhaltig ausbreitender „Teilchenstrom“ in Form von Souvenir- und Juwelierobjekten aus *Sozialem Gold*.

Aufbau einer flexiblen Struktur und eines permanenten Prozesses, die in *kreativer und ästhetischer* wie in *sozialer und wirtschaftlicher* Hinsicht eine weltweite, positive und dauerhafte Verbindung zu Steyr assoziieren.

UMSETZUNG

1. Eine Kernskulptur im öffentlichen Raum: Der „STEYR GOLD KRISTALL“.

65 goldene Wandobjekte mit den Steyr Seiten des Amtlichen Telefonbuchs waren 1997 im Zuge des Projekts „KultAnschluss“ auf der Empore des Design Center Linz installiert. 41 dieser „Steyr Goldobjekte“ wurden verkauft. Der Erwerb dieser Goldobjekte war und ist mit der Linderung menschlichen Leids konzeptuell verbunden. Die KäuferInnen vollendeten damit die Wandobjekte zu *Sozialem Gold* und schufen eine *Soziale Formgebung* von mehr als 36.000 Euro = eine *Goldene Spende* an verschiedene Sozialprojekte und bedürftige Mitmenschen.

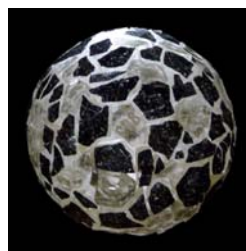
24 Steyrer Wandobjekte sind noch erhältlich und warten auf ihre Vollendung zu *Sozialem Gold*. Die Einbindung dieser Objekte in die aktuelle Idee war die Konsequenz.

12 der 24 Objekte werden in Form einer „Kreativen Zerstörung“ zu kleinen Goldkristall Teilchen transformiert. Diese Teilchen werden zu einer Kugelform mit ca. 2 Meter Durchmesser vereint. Die „Goldkristall Kugel“ wird von einem eisernen (rostenden) Dodekaedergitter umgeben. Der Dodekaeder nimmt Bezug zum 5-eckigen Grundriss des Schlosses Lamberg - das Eisen auf die Alte Eisenstadt Steyr. Distanzstäbe zwischen Kugel und Gitter werden den Eindruck eines schwebenden Goldkristallkerns vermitteln. Dodekaedergitter und Kristallkern ruhen auf einer Säule aus Edelstahl.

Die Goldkristall Kugel wird von innen (auch punktuell, mittels Lichtleitkabeln) beleuchtet. Es wird so nachts der Eindruck eines mystisch leuchtenden Kugelobjekts geschaffen.

Diese Abbildungen sind rein als Beispiel für die Tag- und Nachtsituation zu verstehen. Der Maßstab dieses Modells mit den Goldteilchen steht im Unverhältnis zur Goldkristall Kugel.

Die zigtausend kleinen Teilchen auf dem Original werden bei Tag ein subtiles, kristallines Glitzern in Gold erzeugen...



2.- Ein „Teilchenstrom aus Sozialem Gold“

4 der verbleibenden 12 Objekte werden unter notarieller Aufsicht in einer Notariatskanzlei „transformiert“. Die geschaffenen Goldkristallteilchen werden sortiert, gewogen, als Unikate dokumentiert und archiviert.

Damit findet nicht nur in formaler Hinsicht eine Transformation statt, es vollzieht sich auch ein Wandel der Werte...

Die „Splitter“ - Teilchen werden zu „Edelkristallen“. Die Edelkristalle zu „Schmucksteinen“.

Den Wert bestimmen Gewicht, Größe, Form und Einschlüsse. Je nach Art der sichtbaren Buchstaben- und Zahlenkombinationen werden sich auch „besondere“ Stücke/Raritäten in höherem „Wert“ ausdrücken. Buchstaben und Zahlen werden zu „Kristallinen Einschlüssen“.

Diese Kleinode sollen in weiterer Folge von verschiedensten kreativen GestalterInnen als Souvenir- wie auch Juwelierarbeiten ausgeführt werden. Der Unikataspekt soll auch bei den Souvenirarbeiten erhalten bleiben!

Ein bereits informierter Welser Schmuckerzeuger wird dies mittels Vakuumguss Technik in erschwingliche „Steyr Gold Kristall - Souvenir“ Realität umsetzen.

Einerseits könnten mit den kleinsten Teilchen günstige, leicht leistbare Schmuckobjekte als „Goldenes Steyr Souvenir“ geschaffen werden, andererseits bilden die besonders wertvollen Stücke eine Basis zu hochwertigen Schmuckkreationen, z.B.: mit Brillant Bestückung. Eine möglichst große Breite des (touristischen) KäuferInnen Spektrums soll sich durch die Spannweite des Kaufpreises der Schmuckstücke (etwa 10,00 - 10.000,00 Euro) ergeben.

Im Kaufpreis der goldenen „Steyr Edelkristalle“ ist ein Teil als Soziale Formgebung für Steyrer Sozialprojekte inkludiert. So entsteht ein - sich kontinuierlich von Steyr aus erweiternder - „Teilchenstrom aus Sozialem Gold“, der Steyrer Sozialprojekte unterstützt.

Als Beispiel:

Zu Schmucksteinen transformierte Teilchen in einem Schmuckobjekt aus geschwärztem Silber.

Design und Anfertigung von der Goldschmiede Meisterin Andrea Mimler



Auch die Einbindung des kreativen Gestaltungs- und Organisationspotentials der Steyrer „Fachschule für Metallgestaltung“ und der „Höheren Lehranstalt für Wirtschaftliche Berufe“ in das Projekt ist wünschenswert.

3. Acht GeburtshelferInnen für den „Steyr Gold Kristall“ und 1 Generalsponsor

Die restlichen 8 Objekte sind, als besonders ausgeführte Wandobjekte, für kunstsinnige Projektpaten und -Patinnen (Einzelpersonen wie auch Firmen) gedacht. Alle 8 KäuferInnen „mit kunstliebhaberischem und sozialem Herz“ sind mit der Realisierung der zentralen Kernskulptur, dem „Steyr Gold Kristall“, quasi als „GeburtshelferInnen“ dokumentarisch auch in Zukunft nachhaltig und eng verbunden.

Um ihrer besonderen Ausführung gerecht zu werden, sollen diese 8 Objekte jeweils in einem gold(farb)enen, „barocken“ Rahmen gefasst werden. Auch eine Ausführung als Lichtobjekt ist sehr wünschenswert. Hinterleuchtet werden die Goldobjekte grünlich leuchtende Flächen.

Ein Generalsponsor übernimmt die Patenschaft für das Gesamtprojekt. Dessen Name und Logo soll auf allen Drucksorten, Medienberichten, begleitenden Internetdomains usw. nachhaltig mit dem **Steyr Gold Kristall** und dem **Souvenir und Juwelier Teilchenstrom** erscheinen und sich so von Steyr kontinuierlich ausbreiten...

Mit dem Ankauf dieser (letzten) 8 Objekte wird - im Kontext meiner künstlerischen Arbeit - gesamt Steyr zu Sozialem Gold, wie auch zuletzt beim gewonnenen „Kunst am Bau Wettbewerb“ für das 4er-Verwaltungszentrum in Oberndorf bei Schwanenstadt, wo alle 4 Gemeinden zu Sozialem Gold wurden und das KultAnschluss-Projekt, nach langer Ruhephase, seine goldene Wiederbelebung erfuhr.

Das Foto zeigt das Foyer des 4er-Verwaltungszentrums .
7 Wandobjekte mit allen Telefonbuchseiten der 4 Gemeinden bilden die künstlerische Ausgestaltung. 4 kleinere Objekte mit den Gemeindewappen befinden sich im Sitzungssaal.

Das linke Wandobjekt wurde hier als hinterleuchtetes Lichtobjekt ausgeführt.

4.000,- Euro gingen als „Soziales Gold“ an die Lebenshilfe Vöcklabruck.



Der „Steyr Gold Kristall“ spiegelt sich auf dem Flusspodest



Da die vorgegebenen Fakten in der Ausschreibung für die „Skulptur im Fluss“ in Bezug auf das Gesamtbudget von 8.000,- Euro und den zeitlichen Aspekt der Einreichungs- und Realisierungsfrist, für mein Projekt unrealistisch sind, **muss es leider von mir „außer Konkurrenz“ eingereicht werden.**

Für die Hochwassersicherheit und die diesbezügliche Ausführung der Stahlsäule ist ein konzessionierter Zivilingenieur beizuziehen. Ebenso ist für die Elektrifizierung und Lichtinstallation die Einbindung von Professionisten notwendig.
Für die „Verlegung“ der zigtausend Goldteilchen zur Kugelform ist die Beauftragung an eine Soziale Einrichtung vorgesehen.

Spätestens dann, wenn die zukunftsweisende Firma „Google“ ihre Tore in Steyrer Nähe öffnet, wird sich die Vision des „Sozialen Goldkristalls“ in Realität verwandeln...

Man schlage nach im „Buch des Wandels“ auf Seite 296...